

in-arbeit GmbH, Ingolstadt
Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktivseite

	EUR	31.12.2019 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.	514,00		0
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.413,00		2
		3.927,00	2
B. Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.132,59		23
2. Forderungen gegen Gesellschafter	172.025,97		172
3. Sonstige Vermögensgegenstände	91,16		1
		199.249,72	196
C. Rechnungsabgrenzungsposten		293,18	0
		203.469,90	198

Passivseite

	EUR	31.12.2019 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		127.830,00	128
II. Kapitalrücklagen		687,03	1
III. Verlustvortrag		-687,03	-1
		127.830,00	128
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		43.819,50	50
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		132,23	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR	132,23	(0)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.631,38	3
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR	4.631,38	(3)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter		6.477,40	1
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR	6.477,40	(1)
4. Sonstige Verbindlichkeiten		20.579,39	16
davon			
a) mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR	20.579,39	(16)
b) aus Steuern	EUR	3.796,95	(3)
c) im Rahmen der sozialen Sicherheit	EUR	1.472,85	(0)
		31.820,40	20
		203.469,90	198

in-arbeit GmbH, Ingolstadt

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	EUR	2019 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		435.758,42	420
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.248,53	9
		437.006,95	429
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-413.676,80		-398
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-76.092,69		-72
		-489.769,49	-470
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		-1.960,83	-3
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-79.669,30	-83
Summe Ziffer 1-5		-134.392,67	-127
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		422,07	1
davon aus verbundenen Unternehmen	EUR 422,07		(1)
7. Ergebnis nach Steuern		-133.970,60	-126
8. Sonstige Steuern		0,00	0
9. Erträge aus der Verlustübernahme der IFG Ingolstadt AöR		133.970,60	126
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		0,00	0

in-arbeit GmbH

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Allgemeine Angaben

Der Sitz der in-arbeit GmbH ist Ingolstadt. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 2461 im Register des Amtsgerichtes Ingolstadt eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Im Vorjahr wurden die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die historischen Abschreibungen von bereits voll abgeschriebenem Vermögensgegenständen aufgrund systemseitiger Einstellungen nicht im Anlagenspiegel berücksichtigt. Dies wurde bei den Anfangsbeständen des Anlagenspiegels zum 31.12.2019 korrigiert. Folglich besteht kein Zusammenhang zwischen den Endbeständen zum 31.12.2018 und den Anfangsbeständen zum 01.01.2019 im Anlagenspiegel. Eine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergibt sich aus dieser Korrektur im Geschäftsjahr nicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Bei der Bemessung der Abschreibungen wird auf die voraussichtliche Nutzungsdauer abgestellt und die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennbetrag.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in angemessenem Umfang.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 44 betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Personalverpflichtungen in Höhe von TEUR 25, Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses von TEUR 13 sowie eine Rückstellung für Archivierungskosten in Höhe von TEUR 5.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Gliederung der Umsatzerlöse:

	<u>2019</u> <u>TEUR</u>
Erlöse aus	
gewerblicher Arbeitnehmerüberlassung ohne Zuschüsse	212
Dienstleistungsvertrag Asylbetreuung	133
Heranführung/Vermittlung von Asylbewerber an den allg. Arbeitsmarkt	31
Arbeitsgelegenheiten (über Jobcenter)	33
haushaltsnahe Dienstleistungen	12
Projekt ambulante Jugendhilfe	14
Sonstige	1
	<u>436</u>

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 2).

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietaufwendungen mit einer Restverpflichtung in Höhe von rd. TEUR 17 p.a. und aus Datenmanagementsystemen von rd. TEUR 4 für die Restlaufzeit.

Abschlussprüferhonorar

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Honorar für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 8 sowie für Steuerberatungsleistungen in Höhe von TEUR 2 berücksichtigt.

Belegschaft

Im Jahresdurchschnitt wurden von der Gesellschaft

- 3 Mitarbeiter im Verwaltungsbereich
- 7 Leiharbeiternehmer
- 5 Mitarbeiter im Bereich haushaltsnahe Dienstleistungen
- 2 Mitarbeiter Asylbetreuung

beschäftigt.

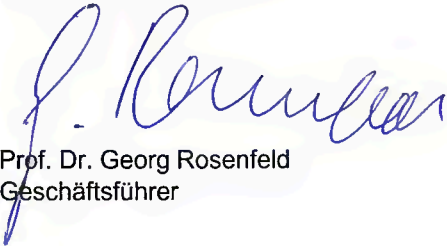
Nachtragsbericht

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie besondere Risiken aus den gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten nach Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht bekannt. Bezüglich der Auswirkungen der Corona Pandemie verweisen wir auf den Lagebericht (Anlage 5).

Geschäftsführung

Norbert Forster, Diplom-Kaufmann (bis 30.04.2019)
Prof. Dr. Georg Rosenfeld, Physiker (ab 01.05.2019)

Ingolstadt, 23. März 2020



Prof. Dr. Georg Rosenfeld
Geschäftsführer

in-arbeit GmbH, Ingolstadt

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2019

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	Endstand		
	EUR	EUR (+)	EUR (-)	EUR	EUR	EUR (+)	EUR (-)	EUR		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	10.234,00	741,26	0,00	10.975,26	10.234,00	227,26	0,00	10.461,26	514,00	0,00
	10.234,00	741,26	0,00	10.975,26	10.234,00	227,26	0,00	10.461,26	514,00	0,00
<u>II. Sachanlagen</u>										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	73.079,15	2.656,57	23.079,46	52.656,26	70.589,15	1.733,57	23.079,46	49.243,26	3.413,00	2.490,00
	73.079,15	2.656,57	23.079,46	52.656,26	70.589,15	1.733,57	23.079,46	49.243,26	3.413,00	2.490,00
	83.313,15	3.397,83	23.079,46	63.631,52	80.823,15	1.960,83	23.079,46	59.704,52	3.927,00	2.490,00

in-arbeit GmbH, Ingolstadt

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Satzungsmäßige Aufgabe der in-arbeit GmbH ist es, Langzeitarbeitslose, aber auch Jugendliche und Benachteiligte in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Im November 2019 wurde die Satzung aufgrund der neuen Aufgaben im Bereich der Jugendhilfe erweitert und somit unterstützt die in-arbeit GmbH Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer Entwicklung.

Aufgrund der satzungsmäßigen Aufgaben wurde die in-arbeit GmbH mit Wirkung zum 20.04.2015 von der Stadt Ingolstadt mit Zustimmung des Stadtrates mit der Gemeinwohlaufgabe, erwerbsfähige hilfesuchende Asylbewerber an den allgemeinen Arbeitsmarkt heranzuführen, betraut. Dieser Vertrag ist bis zum 31.12.2020 befristet. Die gemeinnützige Beschäftigung erfolgt bei staatlichen, kommunalen und gemeinnützigen Einrichtungen in Ingolstadt und darf keine regulären Arbeitsplätze verdrängen. Für die geleisteten Arbeitsstunden wird den mitarbeitenden Asylbewerbern eine Mehraufwandsentschädigung erstattet. Ebenso soll die in-arbeit GmbH lt. Stadtratsbeschluss Asylbewerber bei der Suche nach Arbeit, Ausbildung oder Praktika unterstützen, sie mit dem deutschen Arbeitsmarkt vertraut machen und ihre berufliche Qualifizierung fördern. Bei Förderung der beruflichen Qualifizierung obliegt es der in-arbeit GmbH, die Inhalte mit den Einsatzstellen abzustimmen und die Durchführung der Qualifizierung zu organisieren.

In Ingolstadt steigt die Anzahl der anerkannten Asylbewerber stetig; daher wurde die in-arbeit GmbH vom Jobcenter Ingolstadt beauftragt, Arbeitsgelegenheiten für diese Zielgruppe zu entwickeln. Es wurden 32 Maßnahmeplätze beschrieben, beantragt und durch das Jobcenter ab dem 01.10.2018 bzw. 15.10.2018 für jeweils 24 Monate genehmigt. Auch müssen diese Arbeitsplätze zusätzlich sein und die Teilnehmer werden bei kommunalen sowie caritativen Einrichtungen beschäftigt. Die in-arbeit GmbH als Maßnahmeträger organisiert und lässt die Arbeitsgelegenheiten im Rahmen ihrer satzungsmäßigen Aufgaben ausführen. Dafür erhält sie eine monatliche Maßnahmenpauschale pro besetzter Stelle.

Anlage 5 / Blatt 2

Der gewerbliche Arbeitnehmerverleih und die haushaltsnahen Dienstleistungen wurden fortgeführt. Ziel der Arbeitnehmerüberlassung ist es, ausschließlich langzeitarbeitslose Hilfeempfänger über zusätzliche Betreuung und Begleitung unter regulären Arbeitsmarktbedingungen im jeweiligen Entleihbetrieb an Arbeit heranzuführen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind primär bei Unternehmen des Bürgerkonzerns Ingolstadt bzw. in privaten Haushalten als hauswirtschaftliche Helferinnen eingesetzt. Aufgrund der Änderungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes zum 1. April 2017 wurden einige langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von den Entleihbetrieben übernommen. Trotz verstärkter Akquisitionsmaßnahmen konnte das weitere Absinken der Zahl an Mitarbeitern nicht verhindert werden.

Im Frühjahr 2019 hat die in-arbeit GmbH mit der Stadt Ingolstadt, vertreten durch das Amt für Jugend und Familie, eine Rahmenvereinbarung zur Durchführung ambulanter Hilfen zur Erziehung, ambulanter Eingliederungshilfen sowie zur Durchführung von frühen Hilfen geschlossen. Als ambulante Hilfen im Sinne des SGB VIII gelten insbesondere die Erziehungsbeistandschaft, die sozialpädagogische Familienhilfe, die intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung und die Hilfe/Nachbetreuung für junge Volljährige. Kinder und Jugendliche, die unter einer seelischen Behinderung leiden oder von einer solchen Behinderung bedroht sind, erfahren die Eingliederungshilfe in Form einer Schulbegleitung. Die einzelnen Hilfeformen wurden von der in-arbeit GmbH beschrieben und vom Amt für Jugend und Familie genehmigt. Die Auftragsvergabe durch das Amt für Jugend und Familie verlief im Geschäftsjahr 2019 schleppender als erwartet.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Das Hauptgeschäft der Gesellschaft, der gewerbliche Arbeitnehmerverleih, kann seit der gesetzlichen Änderung vom 1. April 2017 nicht mehr in dem Umfang der früheren Jahre weitergeführt werden. Der Umsatz verringerte sich um TEUR 6 auf TEUR 212.

Die Maßnahme Arbeitsgelegenheiten für Flüchtlinge, welche über das Sozialamt abgewickelt wird, hat mit TEUR 31 einen um TEUR 30 geringeren Ertrag gebracht als 2018. Geschuldet ist dies der Tatsache, dass in Ingolstadt immer mehr Asylbewerber anerkannt bzw. umverteilt oder abgeschoben und keine neuen Personen der Stadt zugewiesen werden.

Ein in 2018 übernommenes Projekt ist die Sicherstellung, dass sich die dezentralen Unterkünfte von Asylbewerbern im Stadtgebiet Ingolstadt in einem sicheren und sauberen Zustand befinden. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch die Bürgerinnen und Bürger eine vertretbare Situation vorfinden. Für diese Dienstleistung, welche die Gesellschaft für die Stadt Ingolstadt erbringt, hat diese im Geschäftsjahr plangemäß TEUR 133 eingenommen.

Anlage 5 / Blatt 3

Im Bereich der haushaltsnahen Dienstleistungen wurde aufgrund geringerer Nachfrage bzw. weniger geeigneter Mitarbeiterinnen eine Erlösminderung von TEUR 5 gegenüber dem Vorjahr erreicht und lag bei TEUR 12.

Das neue Projekt "Ambulante Jugendhilfe", welches schleppender anlief als erwartet, brachte einen Erlös von TEUR 14 und lag damit deutlich unter den Erwartungen von TEUR 117.

Die Betriebsleistung lag insgesamt mit TEUR 437 um TEUR 115 unter der geplanten Leistung. Gleichzeitig konnte der Betriebsaufwand mit TEUR 571 um TEUR 61 unter Plan gehalten werden. Die Personalaufwendungen liegen mit TEUR 490 um TEUR 38 unter der Planzahl. Bei den übrigen Aufwendungen von TEUR 81 konnten ebenfalls Einsparungen realisiert werden.

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Verlust von TEUR 134, der damit um TEUR 54 höher ausfällt als geplant.

Durch den weiterhin rückläufigen Umfang des Arbeitnehmerverleihs und auch durch die geringe Inanspruchnahme der gemeinnützigen Arbeit fehlen Deckungsbeiträge zur Finanzierung der Fixkosten, welche auch nicht in dem Maße durch das neue Projekt kompensiert werden konnten.

Ertragslage

Die nicht gedeckten Kosten des Geschäftsjahres 2019 sind mit TEUR 134 um TEUR 8 höher als im Vorjahr.

Die betrieblichen Erträge konnten im Geschäftsjahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um TEUR 7 auf TEUR 437 minimal gesteigert werden. In den Bereichen Arbeitnehmerüberlassung und haushaltsnahe Dienstleistungen sanken die Erlöse jedoch erneut um TEUR 11 auf TEUR 224. Im Durchschnitt waren weniger Mitarbeiter in diesen Bereichen beschäftigt. Für die Heranführung/Vermittlung von Asylbewerber an den allgemeinen Arbeitsmarkt vergütete die Stadt Ingolstadt auf der Grundlage des Betrauungsaktes TEUR 31 (Vorjahr TEUR 58); in 2019 nahmen 45 Personen (Vorjahr 63 Personen) das Angebot wahr und leisteten insgesamt 28.400 Stunden und damit 46% weniger als im Vorjahr. Aus den Arbeitsgelegenheiten für anerkannte Flüchtlinge, welche im Winter 2018 gestartet wurden, konnte ein Umsatz von TEUR 33 generiert werden. Im Durchschnitt wurden mit 16 Personen 12.886 Stunden geleistet. Über den Dienstleistungsvertrag bezüglich der Asylbetreuung, der im Februar 2018 mit der Stadt Ingolstadt geschlossen wurde, konnten TEUR 133 erzielt werden.

Die betrieblichen Aufwendungen sind im Vorjahresvergleich um TEUR 15 auf TEUR 571 angewachsen. Der Personalaufwand stieg um TEUR 20 auf TEUR 490, da für das Projekt ambulante Jugendhilfe zusätzliches Personal eingesetzt wurde. Die übrigen Aufwendungen konnten auf TEUR 81 reduziert werden.

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5 auf TEUR 203 erhöht. Das langfristig gebundene Anlagevermögen veränderte sich von TEUR 2 auf TEUR 4. Das kurzfristige Vermögen stieg um TEUR 4 auf TEUR 199. Es betrifft den aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages bestehenden Anspruch auf Ausgleich der nicht gedeckten Kosten von TEUR 134 (Vorjahr TEUR 126) gegenüber der IFG Ingolstadt AöR. Die Geldanlagen bei der IFG Ingolstadt AöR sanken um TEUR 8 auf TEUR 38.

Zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit steht ein unverändertes Eigenkapital von TEUR 128 zur Verfügung. Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 6 auf TEUR 44 verringert. Die Verringerung betrifft im Wesentlichen den Rückstellungsbedarf für Personalverpflichtungen von TEUR 25 (Vorjahr TEUR 32). Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 12 auf TEUR 32 und betreffen insbesondere ausstehende Entgeltzahlungen.

Finanzlage

Zur Finanzierung verfügt die in-arbeit GmbH über ein Eigenkapital von TEUR 128. Zudem wurde in 2012 mit der Gesellschafterin eine Vereinbarung geschlossen, die sie dazu verpflichtet, jederzeit Mittel für die Gesellschaft bereitzustellen. Dadurch ist die Zahlungsfähigkeit stets gegeben.

Chancen-/ Risiko- und Prognosebericht

Aufgrund des zum 1. April 2017 reformierten Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes, wonach eine Höchstüberlassungsdauer von 18 Monaten sowie nach 9 Monaten eine gleiche Bezahlung der Leiharbeitnehmer wie die Stammelegschaft fordert, wird mit keinem Umsatzzuwachs gerechnet.

Die Heranführung von Asylbewerbern an den allgemeinen Arbeitsmarkt wird gemäß Betrauung durch die Stadt Ingolstadt wie auch der Dienstleistungsvertrag für die Asylbetreuung mit der Stadt Ingolstadt fortgeführt. Die Arbeitsgelegenheiten für anerkannte Flüchtlinge, die über das Jobcenter Ingolstadt finanziert werden sind bis Oktober/November 2020 befristet.

Im März 2019 konnte die in-arbeit GmbH mit der Stadt Ingolstadt eine Rahmenvereinbarung zur Durchführung ambulanter Hilfen zur Erziehung, ambulanter Eingliederungshilfen sowie zur Durchführung von frühen Hilfen schließen. Nach einem langwierigen Start wurden nun mehrere Aufträge durch das Amt für Jugend und Familie an die in-arbeit GmbH vergeben.

Anlage 5 / Blatt 5

Für das Jahr 2020 wird infolge der Aufgaben in der Jugendhilfe mit einem Erlöszuwachs gerechnet. Für den erweiterten Aufgabenumfang ist zusätzlicher Personaleinsatz erforderlich.

Es wird daher im Jahr 2020 angestrebt, bei Erlösen von rund TEUR 579 und Aufwendungen von TEUR 651 die nicht gedeckten Kosten der Gesellschaft auf rund TEUR -72 zu reduzieren.

Die Auswirkungen der Corona Pandemie auf die in-arbeit GmbH im Geschäftsjahr 2020 sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nicht absehbar.

Ingolstadt, 23. März 2020



Prof. Dr. Georg Rosenfeld
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die in-arbeit GmbH

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der in-arbeit GmbH, Ingolstadt – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der in-arbeit GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2019 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S.1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Ingolstadt, den 16.06.2020


FRANZ STARK
Wirtschaftsprüfer

